

Makatanda – ein Baumhausspieldorf mit abenteuerlichem Restaurant

Bei einer Internetrecherche stellte Zoo-Geschäftsführer Andreas Busemann fest, dass einige Menschen in Takamanda in Baumhäusern und Pfahlbauten leben. So entstand die Idee, eine daran angelehnte Fantasiewelt für Jung und Alt zu schaffen, die mit ihren Gestaltungselementen zum einen Afrika- und Abenteuer-Assoziationen weckt, zum anderen aber auch zum Spielen, Verweilen oder Feiern einlädt. Jürgen Bergmann von der Kulturinsel Einsiedel war mit der Umsetzung der Idee beauftragt.

Der Spielplatz:

Betreten die Besucher Takamanda, sehen sie schon von Weitem die aus der grünen Umgebung herausragenden, scheinbar mit Palmenblättern bedeckten Baumhäuser von Makatanda. Ein Dämonenpfad mit mysteriösen Wassergeistern und ein ein Meter hoher Heckenkranz schützen die Dorfgemeinschaft vor wilden Tieren. Mit unbehandelten Holzzäunen, Gattern und lehmartigen Baumhaushütten erinnert Makatanda an Bilder von afrikanischen Hütten. Ein großes Baumhausdorf dominiert im Zentrum des Dorfkraals, nebenan steht eine Dorfschule und ein Karren wird von einem hölzernen Ochsen gezogen. In diesem Spielbereich können die Kinder über verschiedene, auch anspruchsvolle Leitervarianten das Baumhausdorf erklimmen und in vier Metern Höhe durch oberirdische Röhren- und Gangsysteme sowie über ein zwischen den Hütten gespanntes Netz von Hütte zu Hütte laufen. Dicke Seile hängen wie Lianen herab und reizen selbst Erwachsene, das Klettern noch einmal auszuprobieren. Wer schon immer mal in einem Geländewagen Platz nehmen, ein Ölfasskletterparcours bestehen oder eine große Bongoschaukel ausprobieren wollte, bekommt in Makatanda die Gelegenheit dazu. Verschiedene Seilschaukeln mit Schwingbewegungen in alle Richtungen bringen viel Abwechslung in den Spielplatzbesuch. Auch Teamgeist ist gefragt: Manche Spieleinheiten machen zu zweit oder dritt noch mehr Spaß, wie der Sandtransportweg.

Der Streichelzoo:

Auch Haustiere gehören zum Dorf Makatanda: Ziegen, Hühner und Esel bilden mit den Besuchern eine perfekte Dorfgemeinschaft. Die Tiere sind in angrenzenden Ställen untergebracht, die mit den unregelmäßigen Holzzäunen optisch ebenfalls ins Gesamtbild von Makatanda passen. Die Hühner können von den Besuchern sogar mit Wasser versorgt werden.

Die Gastronomie:

Mit einem Baumhausrestaurant auf zwei Ebenen und Übergängen, die an wackelige Hängebrücken erinnern, ist auch die Gastronomie passend zum abenteuerlichen Gesamtkonzept gestaltet.

Produktion auf der Kulturinsel – und Reise des Dorfes über die Autobahn

Makatanda wurde nahezu vollständig in den Neißebauen, nahe Görlitz, von der Künstlerischen Holzgestaltung Jürgen Bergmann produziert. Ab dem 7. April ging das Baumhausdorf auf Reisen – von der Neiße an die Hase – ein enormer logistischer Aufwand für alle Beteiligten. Der Transport erfolgte mit mindestens 10 LKW. Besondere Herausforderungen lagen im Transport der vier Meter hohen Bongoschaukel und drei Ställen mit afrikanisch anmutendem Aussehen. Ferner auf die Reise gingen eine traditionelle Wasserförderstelle, ca. 20 Tonnen Lehmimitat, ein original Landrover sowie eine Baumhauslounge, die vor Ort aus 35 Tonnen Robinie und Eiche gefertigt wurde. Robinienholz ist eines der beständigsten Hölzer, sodass Makatanda mindestens 30 Jahre im Zoo Osnabrück stehen soll.

Informationen zur künstlerischen Holzgestaltung Jürgen Bergmann:

Mit einem eigenwilligen und sicher einmaligen Konzept auf der Basis einer künstlerischen Herangehensweise entstehen hier ganz besondere Objekte. Alle Arbeiten sind kleine Kunstwerke und tragen Unikatcharakter! Vom Kleinstbetrieb mit einem Mitarbeiter im Startjahr 1990, hat sich der langjährige Partner des Osnabrücker Zoos, der bereits das NOZ-Kinderland im Zoo mit großem Erfolg realisiert hat, zu einem schlagkräftigen Unternehmen entwickelt. Zurzeit arbeiten ca. 90 feste Mitarbeiter stets gleichzeitig an mehreren Aufträgen.

Referenzen:

Neben einer Unzahl von großen und kleinen Projekten verteilt in Deutschland, Österreich, Holland, Belgien, Schweiz, England, Portugal, Italien, Frankreich, Luxemburg und Spanien, ragen Arbeiten für Zoos, Nationalparks und ökologische Projekte besonders heraus.

- Weltausstellung EXPO 2000 Innenraum-Abenteuerspiel
 - Landesgartenschau 2001 in Oelde,
 - Landesgartenschau 2002 in Eberswalde
 - Landesgartenschau 2003 Neuss Schloss Dyk
 - Europagartenschau 2004 Frankfurt Oder
- Landesgartenschau 2005 Nordhausen
- Landesgartenschau 2006 Rathenow
- Bundesgartenschau 2007 Gera
 - Safaripark Longleat England - Raumlabyrinth
- Safaripark Badocka Portugal - Afrikaspiellandschaft
- Safaripark Selvo Adventure Spanien - Afrikaspiellandschaft
- Zoo Leipzig - Spiellandschaften und Artenschutzhaus
- Zoo Wien - Dschungelaufstieg und Baumhaus im Tropenhaus
- Zoo Eberswalde - Waldspiellandschaft
- Zoo Hannover - Spiellandschaft Brodelburg
- Zoo Osnabrück – Afrikaspiellandschaft „NOZ-Kinderdorf“
- Zoo Berlin - multifunktionaler Schiffsbug und Schiffsheck
- Vogelpark Marlow - Baumwipfelsteg und Vogelkletterwald
- Wildtierpark Frankenhof - Großspielobjekt „Zauberpilze“
- Biosphärenreservat Schorfheide - Tierspiellandschaft
 - Nationalpark Hainich - Walderlebnisspiele
- Nationalpark Sächsische Schweiz - Erlebnispfad Waldnutzung
- Nationalparkhaus Rügen - thematische Spielobjekte
- Nationalparkhaus Pyrenarium Spanien - thematische Spiellandschaft

Sicherheit ist oberstes Gebot. Alle Objekte werden nach den entsprechenden Normen gefertigt und vor Ort von TÜV oder DEKRA protokollarisch abgenommen.

Mehr über die Arbeit der Künstlerischen Holzgestaltung Jürgen Bergmann unter www.kulturinsel.com